

Pläne für Sportboothafen liegen vor

Projekt Bebauungsplan wird wohl erst Ende des Jahres von Zell und Briedel abschließend behandelt

Von unserem Mitarbeiter Dieter Junker

Zell/Briedel. Die Mosel Marina Weingarten Projekt GmbH hat bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord die Antragsunterlagen für den Bau eines Sportboote-Hafens im Zeller Hamm vorgelegt. Die SGD Nord wird nun als obere Wasserbehörde ein Planfeststellungsverfahren zum Gewässerausbau vornehmen. Der Hafen ist die Voraussetzung dafür, dass ein Ferienpark an diesem Standort überhaupt genehmigt werden darf. Daher kommt dieser Prüfung eine große Bedeutung zu.

Geplant ist nach Angaben des Investors bei Flusskilometer 89,85 in den Gemarkungen Zell und Briedel ein Hafen mit rund 130 Liegeplätzen, und dies im Überschwemmungsgebiet der Mosel. Außerdem sollen eine Hafepromenade mit einer Anlegemöglichkeit für Tagesgäste, eine sogenannte Slipanlage zum Einlassen der Boote und ein Parkplatz entstehen. Seitens der SGD Nord werden sowohl alle

Behörden, deren Aufgabenbereich durch die Planungen berührt ist, wie auch die anerkannten Naturschutzverbände um eine Stellungnahme gebeten. Anschließend erfolgt die Auslage der Planunterlagen in der Gemeinde. Dieser Zeitraum wird im Amtsblatt der VG Zell veröffentlicht. Innerhalb von zwei Wochen kann dann jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, bis zwei Wochen nach Ablauf der Frist Einwendungen erheben.

Neben diesem wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren laufen parallel schon seit einigen Monaten die Planungen für die Änderung des Bebauungsplanes wie auch des Flächennutzungsplans. Die Planunterlagen für den Bebauungsplan waren bis zum 20. August öffentlich ausgelegt. Dies war erforderlich geworden, weil sich im Bebauungsplan die Erschließung wie auch einige Nutzungen für Teilflächen geändert hatten. Die eingegangenen Anregungen werden derzeit ausgewertet, bevor die Verbandsversamm-

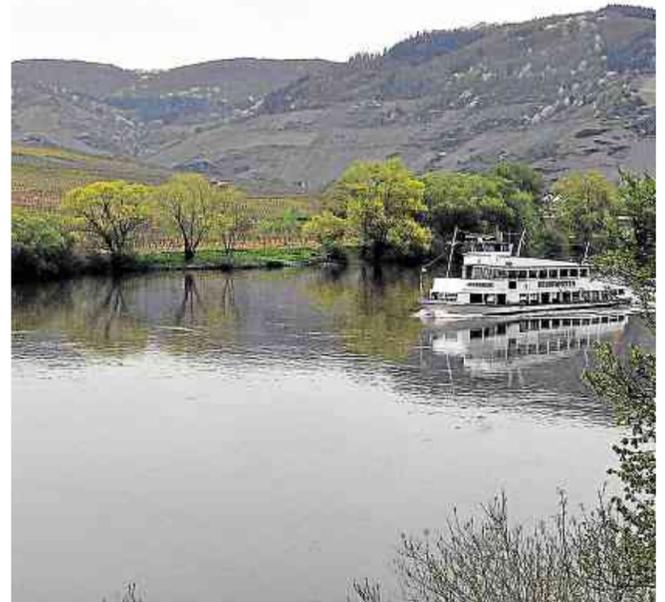
lung des Planungszweckverbandes erneut darüber zu entscheiden hat. Wie die Verbandsgemeinde gegenüber der RZ erklärt, sind die Termine für die Vorberatungen in den beiden Räten wie auch für die Sitzung der Verbandsversammlung selbst noch nicht festgelegt. Die VG geht davon aus, dass diese im November und Dezember beginnen werden.

Etwas weiter sind da schon die Änderungen am Flächennutzungsplan vorangeschritten. Der VG-Rat Zell hat bereits am 27. Mai zugestimmt, derzeit liegen die Änderungen den Gemeinderäten der VG zur Zustimmung vor. Diese gilt als erteilt, wenn mehr als die Hälfte der Gemeinden zustimmen und in diesen mehr als zwei Drittel der VG-Einwohner leben. Bisher haben zwölf Ortsgemeinden der Änderung zugestimmt, abgelehnt wurde die Änderung bisher von keiner Kommune in der VG Zell. Von daher ist davon auszugehen, dass die erforderliche Mehrheit demnächst vorliegt, sodass der Flächennutzungsplan zur Genehmi-

gung an den Kreis gehen wird.

Möglicherweise steht in einem Teil des Plangebiets im Zeller Hamm auch noch ein Bodenaustausch an. Während des Bauleitplanverfahrens wurde auch die Bodenbelastung durch ein Fachbüro stichprobenhaft untersucht, dabei wurden teilweise Kupferwerte festgestellt, die die Prüfwerte überschreiten. Wie die VG Zell dazu mitteilt, ist dies für Böden, die über viele Jahre als Weinberg genutzt wurden, nicht ungewöhnlich. Diese Belastungen stammen aus der Anwendung von kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln. Dort, wo Nutzgärten vorgesehen sind, muss bei erhöhten Kupferwerten der Oberboden ausgetauscht werden, so die VG-Verwaltung gegenüber der RZ.

+ Reich oder schön? Moseldorf kämpft gegen Investor. Das ist heute Abend um 20.15 Uhr Thema bei „Zur Sache Rheinland-Pfalz!“ im SWR-Fernsehen. Dabei geht es um den geplanten Ferienpark Marina im Zeller Hamm.



Der Zeller Hamm - hier soll nach den Vorstellungen eines niederländischen Investors ein Ferienpark mit Hafen entstehen. Die Kommunen sind dafür, eine BI protestiert dagegen heftig gegen das Vorhaben. Foto: Peter Scherer

Bioabfall: Kreis ist gut aufgestellt

Entsorgung SGD Nord hat keinen Grund zur Kritik

Cochem-Zell. Der Landkreis Cochem-Zell erfüllt seinen gesetzlichen Entsorgungsauftrag hinsichtlich der Anforderungen für die getrennte Sammlung und Erfassung von Bioabfällen, die 2015 in Kraft treten. Dies geht aus einer Pressemitteilung der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in Koblenz hervor.

Das 2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz fordert vom nächsten Jahr an die getrennte Sammlung von Bioabfällen. Es besteht eine umfassende und flächendeckende Getrenntsammlungspflicht, die alle öffentlich-rechtlichen Entsorger, also Städte, Kreise und Zweckverbände, in ihrem Gebiet umzusetzen haben. Die getrennte Erfassung und Verwertung von Bioabfällen in der Biotonne ist Voraussetzung für die angestrebte hochwertige Verwertung der Bioabfälle. Nun zogen die SGD Nord und die Entsorgungsträger in einem Gespräch Bilanz. Das Ergebnis: Die Kommunen im Raum Koblenz erfüllen den gesetzlichen Entsorgungsauftrag voll. Die SGD geht davon aus, dass die Kommunen so die Voraussetzungen für eine hochwertige Bioabfallverwertung geschaffen haben. Die Biotonne, die derzeit ausgeliefert wird, darf vom 1. Januar 2015 an befüllt und genutzt werden. Im Trierer Raum wehren sich Kommunen gegen die Einführung der Tonne. red

Radfahrer über Windschutzscheibe geschleudert



Alf-Fabrik. Beim Zusammenstoß eines Autos mit einem Radfahrer in Alf-Fabrik sind am späten Dienstagmorgen zwei Menschen schwer verletzt worden. Wie die Zeller Polizei mitteilt, wollte ein Autofahrer (21) von der B 49 in Alf-Fabrik nach links in Richtung Bad Bertrich abbiegen. Dabei übersah er einen entgegenkommenden Pkw. Um eine Kollision zu verhindern, wich dieser nach rechts aus und er-

wischte dabei einen im Einmündungsbereich wartenden Fahrradfahrer. Der 43-jährige Radfahrer schlug auf die Windschutzscheibe des Autos auf und wurde über die angrenzende Leitplanke in die Hecken der Uferböschung des Üßbaches geschleudert. Der Radfahrer und die Fahrerin des entgegenkommenden Autos wurden schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Foto: Polizei Zell

Es gibt noch Karten für Abend mit dem Magier

Verlosung Fünf Leser haben gewonnen

Cochem. Jeweils zwei Karten für den Auftritt des miesepetrigten Magiers André Hieronymus im Bürgerhaus Auderath haben Sonja Theobald (Gevenich), Hed-

wig Willems, Günter Kreuzt (beide aus Ulmen), Manfred Peters (Wollmerath) sowie Thomas Schenk (Urschmitt) gewonnen. Mit seinem Programm „Ernste Comedy“ kommt Hieronymus am Samstag in die Eifel. Sein Auftritt, der Teil der Eifel-Kulturtage ist, beginnt um 20 Uhr. Wer dieses

Mal bei unserem Spiel kein Glück hatte, kein regulär noch Karten erwerben. Sie kosten 15 Euro (ermäßig: 10 Euro) und sind im Bürgerbüro des Ulmener Rathauses sowie in Volksbank und Sparkasse Ulmen erhältlich, zudem in der Cochemer Buchhandlung Layaa-Laulhé. dad

Neues Familienbuch ist erschienen

Geschichte Arnold Gossler hat gründlich recherchiert

Liesenich. Heimat- und Ahnenforschung sind zu Arnold Gosslers Steckbrief geworden. Jüngst veröffentlichte der Liesenicher Heimatforscher das sechste Nachschlagewerk, das sich mit den familiären Verhältnissen der Bewohner des Strimmiger Berges zwischen 1900 und 2010 auseinandersetzt und somit Ahnenforschung die Arbeit erleichtert.

Vor vier Jahren hat Gossler ein doppelbändiges Ortsfamilienbuch der Pfarrei Mittelstrimmig erarbeitet. „Allerdings waren dort nur die Personen aufgeführt, die in der Zeit zwischen 1600 und 1900 lebten“, bedauert er. Aus Datenschutzgründen war es dem Liesenicher nicht möglich, Namen und Daten von Personen, die nach 1900 geboren wurden, zu veröffentlichen. Da viele Leute aber die Namen ihrer Vorfahren, die vor 1900 lebten, nicht mehr kennen, war es Gosslers Ziel, hierfür eine Lösung zu finden. Das Ergebnis ist das neue Familienbuch, das auch die Personen erfasst, die nach 1900 auf dem Strimmiger Berg geboren wurden.

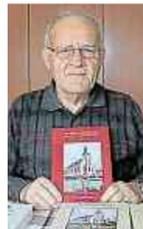
Drei Jahre harte Arbeit hat Gossler in sein neues Werk investiert. Neben einem modernen Datenverarbeitungsprogramm halfen dem Heimatforscher auch alte Kirchenbücher, Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie freizugängliche Daten des Zeller Standesamts bei der Recherche. Darüber hinaus

hat Gossler mehr als 2000 Ausgaben öffentlicher Mitteilungsblätter durchgesehen und gut 1300 Totenzettel gesichtet.

„Mit dem neuen Buch und seinem doppelbändigen Vorgängern kann jetzt jeder Interessierte Ahnenforschung betreiben“, erklärt Gossler. Sofern die Vorfahren vom Strimmiger Berg stammten, können die Familienverhältnisse sogar von heute bis zum Jahr 1600 zurückverfolgt werden. Das neue Werk umfasst alle Personen, die in den vergangenen 100 Jahren in der Pfarrei Mittelstrimmig geboren wurden, geheiratet haben oder verstorben sind. Es ist ein Nachschlagewerk für jedermann“, so der Heimatforscher.

„Die Menschen der Pfarrei Mittelstrimmig können anhand meiner Bücher ihre eigene Herkunft erkunden“, so Gossler. Allerdings sei das Buch als Arbeitsmittel zu verstehen, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. „Wegen der Vielzahl an Informationen dauert es schon eine Weile, bis man sich eingearbeitet hat“, sagt Gossler. Von da-

her sei es wichtig, die Benutzungshinweise auf den ersten Seiten durchzulesen. upw



Arnold Gossler

+ Das Buch ist im Cardamina-Verlag erschienen (42 Euro) und kann bei Arnold Gossler unter Telefon 06545/563 versandkostenfrei bestellt werden.

Herzlich willkommen zur

NEU

ERÖFFNUNG

nach Umgestaltung

Springiersbacher Str. 18 · Bengel · Tel. 065 32/93 78-0
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-16.00 Uhr www.wohncentrum-mueller.de

Bis zu

40%

Marken-Rabatt
auf alle Möbel-Neubestellungen!

Der Rabatt gilt auf unsere Möbel-Müller Listenpreise, ausgenommen sind Casada Modelle

...und zusätzlich

schenken

wir Ihnen die komplette
Mehrwertsteuer!

Aktion gilt nur für Neuzugänge. Sie erhalten die im Verkaufspreis enthaltene MwSt. direkt als Nachlass im Preis abgezogen.

0,NIX

Finanzierung

über 24 Monate Laufzeit!

Über unserer Partnerbank: Commerz Finanz GmbH, Schwantalerstraße 31, 80336 München

Möbel Müller GmbH

WOHNZENTRUM MÜLLER